

Werkbuch Vernetzung

Praktische Tipps zur Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Gesundheitsdiensten enthält das „Werkbuch Vernetzung“, das vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) herausgegeben wird. Die neue Arbeitshilfe richtet sich an Fachkräfte in Jugend- und Gesundheitsämtern, bei freien Trägern sowie an Ärztinnen und Ärzte, Hebammen und diejenigen, die an Netzwerken Früher Hilfen beteiligt sind oder solche Netzwerke starten möchten.

Das Werkbuch enthält Erkenntnisse aus dem Modellprojekt „Guter Start ins Kinderleben“, das in gemeinsamer Initiative der Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Thüringen entwickelt wurde. Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen fördert die wissenschaftliche Evaluation des Modellprojekts im Rahmen des Aktionsprogramms „Frühe Hilfen für Eltern und Kinder und soziale Frühwarnsysteme“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das Buch ist als Download sowie in gedruckter Form im Internet unter www.fruehehilfen.de sowie per Fax unter 02 21/ 8 99 22 57 zu beziehen. Die Bestellnummer lautet 16000110.

NZFH/KJ

Berufspolitisches Sorgentelefon

Der Hartmannbund-Landesverband Nordrhein bietet Ärztinnen und Ärzten ein berufspolitisches Sorgentelefon an. Die Vorsitzende, Angelika Haus, ist in ihrer Praxis telefonisch unter 02 21/40 20 14 oder per Fax 02 21/40 57 69 zu erreichen. Die private Faxnummer lautet 02 21/ 9 40 34 16.

E-Mail: HPHaus1@aol.com.
HB

Ärztammer Nordrhein



www.aekno.de

Mit der Kreisstelle Viersen der Ärztekammer Nordrhein präsentiert sich eine weitere Kreisstelle auf einer eigenen Informationsplattform innerhalb des Auftritts der Ärztekammer Nordrhein. Unter <http://www.aekno.de/Kreisstelle/Viersen> finden sich neben den Ansprechpartnerinnen in der Kreisstelle im Servicezentrum Aachen auch eine Übersicht über die

Vorstandsmitglieder sowie Informationen zu Fortbildungen am Ort und dem lokalen ambulanten Notfalldienst. Interessierte finden darüber hinaus Informationen zum Ausbildungswesen sowie eine kurze Übersicht über das gesamte Aufgabenspektrum einer Kreisstelle. Die Kreisstelle Stadt Aachen ist die 14. von insgesamt 27 Kreisstellen, die sich in dieser ausführlichen Weise den Ärztinnen und Ärzten vor Ort präsentiert und eine virtuelle Anlaufstelle zur Kontaktaufnahme geschaffen hat.

Zahlreiche Referate, die in den Workshops des IQN-Kongresses gehalten wurden sind unter www.aekno.de/IQN als PDF-Dokumente bereitgestellt. Die Workshops beschäftigten sich mit „Pay for Performance“, der „Primärarztversorgung“ und mit der „Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberufen“.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse onlineeredaktion@aekno.de

bre

Themenpaket „Frühgeburt“

Bis zu zehn Prozent aller Kinder kommen vor der 37. Schwangerschaftswoche zur Welt. Das neue Themenpaket „Frühgeburt“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) unter www.familienplanung.de informiert werdende Eltern, wie sie Anzeichen einer möglichen Frühgeburt erkennen können und wie sich vorzeitige Wehen behandeln lassen. Auch der Einfluss von Stress in der Schwangerschaft wird erklärt. Die BZgA erläutert Eltern von Frühchen, welche Therapien möglich sind und was sie selbst tun können, um ihrem Kind zu helfen. Sie finden außer-



Foto: BZgA

dem wichtige Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfsangeboten in der Klinik und für die erste Zeit zu Hause.

Weitere Informationen:
<http://www.familienplanung.de/schwangerschaft/fruehgeburt/>

BZgA/KJ

Bundebürger setzen für Infos zur Pflege auf ihren Hausarzt

Beim Thema Pflege vertrauen die meisten Deutschen ihrem Hausarzt. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung des Meinungsforschungsinstituts Forsa im Auftrag des Instituts für Management- und Wirtschaftsforschung (IMWF). Danach erachtet ein Drittel der Bundebürger ihren Hausarzt als kompetentesten Ansprechpartner in Pflege-Angelegenheiten. Dagegen nennt nur jeder achte Befragte die Beratungsstellen der Pflegeversicherung.

Die Umfrage belegt mangelndes Wissen in puncto Pflege. Lediglich vier von zehn Deutschen haben von den beschlossenen Leistungsverbesserungen in der Pflegeversicherung gehört. Zwei Drittel wissen nichts von ihrem Recht auf kostenlose und unabhängige Beratung, hat das IMWF herausgefunden. Bei den über 60-jährigen liege dieser Anteil mit rund 80 Prozent sogar noch deutlich höher, heißt es in einer Pressemitteilung.

ble

Broschüre zur Krebsnachsorge

Über die Voraussetzungen, das Antragsverfahren und die Inhalte der Krebsrehabilitation informiert die neu erschienene Broschüre „Krebsnachsorge“. Das über hundert Seiten starke Heft gibt die Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung der Träger der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung im Land Nordrhein-Westfalen heraus. Die Arbeitsgemeinschaft organisiert und veranstaltet Reha-Maßnahmen für Krebspatienten im Auftrag dieser Träger. Neben dem Antragsverfahren und dessen Ablauf erläutert die Broschüre die konkreten Rehabilitationsabschnitte und bietet eine Übersicht über Reha-Kliniken im Bundesgebiet, wobei der Schwerpunkt auf Nordrhein-Westfalen liegt. Der Anhang hält Adressen zum Beispiel von Selbsthilfegruppen bereit.

Die Broschüre kann kostenlos bestellt werden bei der Arbeitsgemeinschaft für die Krebsbekämpfung, Universitätsstr. 140, 44799 Bochum, Tel.: 02 34/8 90 23 02, Fax: 02 34/8 90 25 55, E-Mail: mail@argekrebnw.de oder online bestellt bzw. heruntergeladen werden unter www.argekrebnw.de.

bre